



Bericht über die Finanzlage 2024

Helsana Unfall AG

Management Summary

Bericht über die Finanzlage

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2024 gestaltete sich auch dank den starken Finanzmärkten sehr erfreulich. Wir bleiben auch in Zukunft eine nachhaltig gesunde Unternehmung, eine sichere und attraktive Arbeitgeberin und eine zuverlässige Gesundheitspartnerin für Kundinnen und Kunden.

Das letzte Jahr der bestehenden Strategieperiode zeigt sich das Unternehmensgeschäft erfreulich rentabel. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden verändern sich zunehmend und werden anspruchsvoller.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die Helsana Unfall AG (HUAG) Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Unseren Marktanteil im Unfallgeschäft wollen wir weiterhin kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg

Die Helsana Unfall AG konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 28.0 Mio. abschliessen.

Die Prämieinnahmen sind mit CHF 158.0 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 142.9 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 13.8% auf CHF 121.2 Mio. zu.

Mit einem leicht höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwand (plus CHF 1.4 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandsquote von 19.4 %.

Die Kapitalanlagen erzielten 2024 einen Gewinn von CHF 25.7 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

Corporate Governance und Risikomanagement

Die Helsana-Gruppe richtet sich in ihrer Ausgestaltung nach den Anforderungen der für sie zuständigen Aufsichtsbehörden sowie den Empfehlungen und Vorgaben des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance.

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagement-System orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem Drei-Linien-Modell betrieben.

In der Berichtsperiode wurden die Definitionen der Risikotragfähigkeit, des Risikoappetits und der Risikolimiten für die Helsana Versicherungsgesellschaften inkl. HUAG präzisiert, Schwellenwerte für die Überwachung der Kennzahlen der Risikotragfähigkeit festgelegt und die Verantwortlichkeiten für die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit konkretisiert.

Weitere Informationen sind unter [Kapitel 3](#) „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

Risikoprofil

Die HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Bei der HUAG dominieren operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Wesentliche Risiken stellen auch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko und Kreditrisiko sowie strategische Risiken dar. Weitere Informationen zum „Risikoprofil“ sind unter Kapitel 4 zu finden.

Für Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel 7 „Solvabilität“ dargestellt.

Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden zur Aufstellung der marktkonformen Bilanz sowie zur Ermittlung des Risikokapitals für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung des Obligationenrechts (OR) bzw. der Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es weder Anpassungen der Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke noch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach Aufsichtsverordnung (AVO).

Kapitalmanagement

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt HUAG folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere fällige Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen.
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierung und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben.
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie die Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG.
- Mit dem Kapitalanlagenvermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamtrendite zu maximieren, um damit einen grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen.

Solvabilität

HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida Versicherungen AG. Es erfolgt eine Aggregation von HUAG und Solida-Beteiligung auf Ebene der Einzelpositionen der jeweiligen SST-Rechnungen.

Im SST 2025 resultiert für HUAG (inkl. Solida) ein SST-Quotient von 349% (Vorjahr: 391%). Das entspricht einer Kapitalüberdeckung von CHF 491.5 Mio. (Vorjahr: CHF 478.5 Mio.).

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
1. Geschäftstätigkeit	7
1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten	7
1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner	7
2. Unternehmenserfolg	9
2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis	9
2.2 Angaben finanzielles Ergebnis	10
2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	11
3. Corporate Governance und Risikomanagement	12
3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	12
3.2 Risikomanagement	13
4. Risikoprofil	15
4.1 Risikoprofil der HUAG	15
4.2 Wesentliche Änderung	15
5. Bewertung	16
5.1 Aktiven	16
5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	18
5.3 Mindestbetrag	21
5.4 Übrige Verbindlichkeiten	21
6. Kapitalmanagement	22
6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	22
6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals	22
6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode	22
6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven	23
7. Solvabilität	24
7.1 Solvenzmodell	24
7.2 Aufteilung des Zielkapitals	24
7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos	24
7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	25
7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals	26
7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	26
8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen	27

9. Anhang	28
9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»	28
9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»	29
9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»	30
9.4 Abbildungsverzeichnis	31
9.5 Tabellenverzeichnis	31
9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung	31

Einleitung

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise «Versicherer» sowie die Abkürzung «HUAG» verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung «Solida» verwendet.

1. Geschäftstätigkeit

1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

Der Jahreswechsel 2024/2025 geht einher mit dem Abschluss der bestehenden Strategieperiode und dem Start unserer neuen Strategieperiode. Mit der Strategie «Gesundheit lebenslang absichern» fokussieren wir uns als Marktführerin weiterhin auf unser Kerngeschäft und erweitern das Angebot in Themenfeldern, die für unsere Kundinnen und Kunden relevant sind. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Themen Kinderwunsch & Schwangerschaft, Mentale Gesundheit, Selbstbestimmtes Leben & Wohnen, Gesundheitssparen und Langlebigkeit.

Nachhaltige Unternehmensführung ist Helsana wichtig und darum neu als explizites Ziel in der Unternehmensstrategie verankert. Ende Mai publizieren wir den umfassenden Nachhaltigkeitsbericht auf der Helsana-Website.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe inkl. dem Helsana-Nachhaltigkeitsbericht sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

1.2 Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es sind keine Partizipations- und Genussscheine ausstehend.

Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana und die Stiftung Artisans. Von der Helsana AG hält die Stiftung Fondation Sana einen Anteil von 79 Prozent des Aktienkapitals. Der Stiftungsrat besteht aus 21 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Die Stiftung Artisans hält von der Helsana AG einen Anteil von 21 Prozent des Aktienkapitals und wird von einem Stiftungsrat mit acht Mitgliedern geleitet.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG mit einem Aktienkapital von 14 Millionen Franken, welche eingeteilt sind in 14'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken.

Die HUAG ist rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:

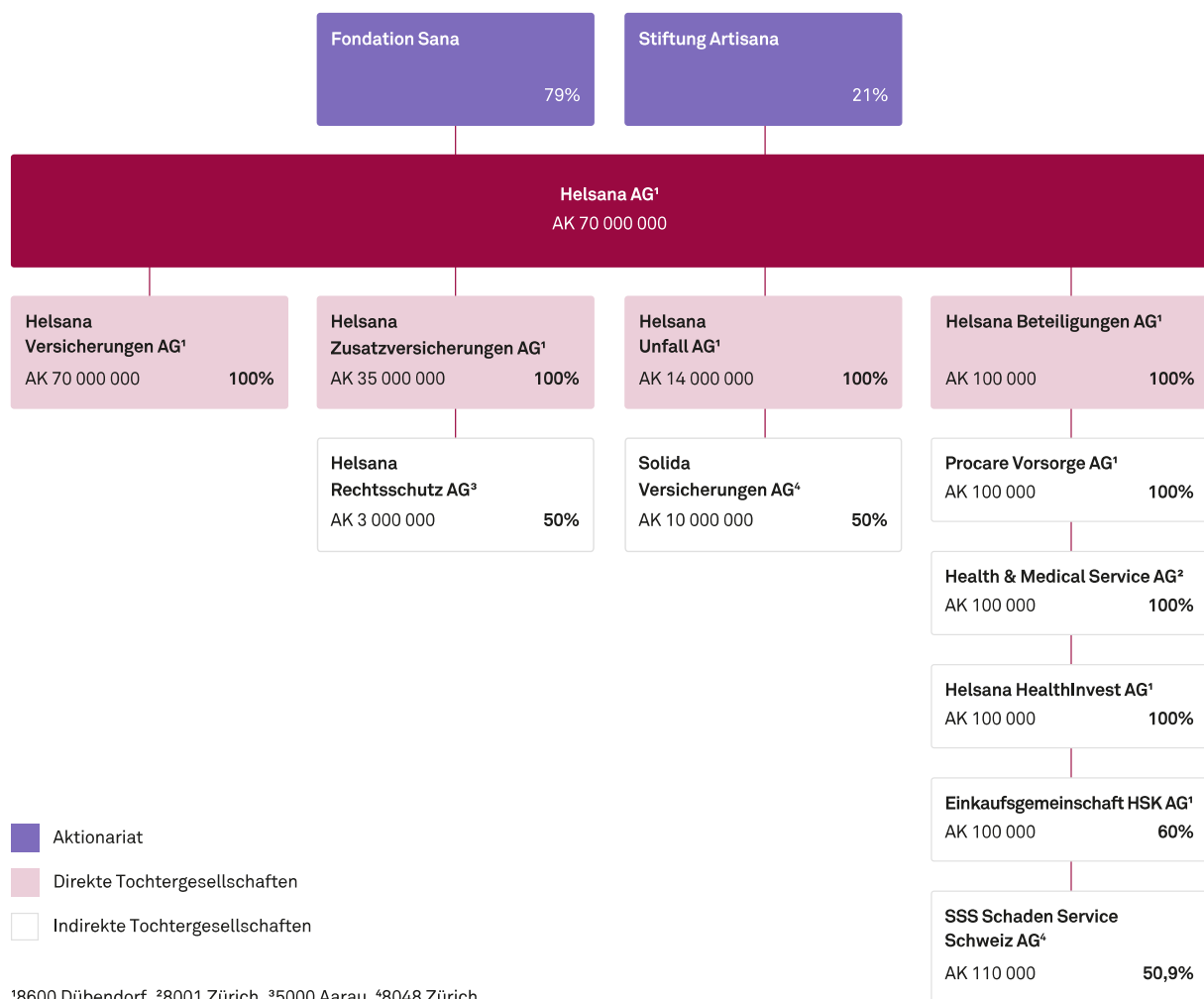


Abbildung 1: Gruppenstruktur

Helsana hält keine Beteiligung an börsenkotierten Gesellschaften, die zu ihrem Konsolidierungskreis gehören, und hat keine Kreuzbeteiligung, bei der auf beiden Seiten die kapital- oder stimmenmässige Beteiligung einen Grenzwert von fünf Prozent überschreitet.

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

2. Unternehmenserfolg

2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

2.1.1 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang 9.6 dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 4), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

2.1.2 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	143.0	158.7
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.6	-0.6
Prämie für eigene Rechnung	142.4	158.0
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	142.4	158.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4.4	4.3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	146.8	162.4
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-111.2	-119.7
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.7	-1.5
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-106.4	-121.2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-29.2	-30.6
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-29.2	-30.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.9	-2.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)	-138.6	-154.6

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

2.1.3 Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang 9.6 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt 2.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang 9.6), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Die HUAG bietet in ihrer Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung ([Anhang 9.6](#)) beschrieben.

2.2 Angaben finanzielles Ergebnis

2.2.1 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im [Anhang 9.6](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 11) dargelegt.

2.2.2 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
Erträge aus Kapitalanlagen		
Immobilien	1.9	2.0
Beteiligungen	-	2.0
Festverzinsliche Wertpapiere	90.3	61.8
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	18.9	16.5
Übrige Kapitalanlagen	23.7	18.1
Total Erträge aus Kapitalanlagen	134.8	100.4
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		
Immobilien	-0.3	-0.3
Beteiligungen	-	-
Festverzinsliche Wertpapiere	-57.4	-35.7
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	-14.6	-7.8
Übrige Kapitalanlagen	-9.2	-24.8
Kapitalverwaltungskosten	-2.9	-1.9
Technischer Zinsaufwand	-4.3	-4.2
Total Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-88.7	-74.7
Total Kapitalanlagenerfolg	46.1	25.7

Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

2.2.3 Kommentierung finanzielles Ergebnis

Das unter 2.2.2 ausgewiesene Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Kapitalanlagen erzielten 2024 einen Gewinn von CHF 25.7 Mio. (2023: CHF 46.1 Mio.). Es zeigt sich, dass die HUAG finanziell sehr stabil ist. Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzen sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibungen/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Für weitere Details verweisen wir auf die Jahresrechnung der HZAG.

2.2.4 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. [Anhang 9.6](#) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang 9.6 in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 4) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr unwesentlich.

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.5	-0.5
Sonstige Erträge	0.1	0.0
Sonstige Aufwendungen	-0.0	-
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
Ergebnis vor Steuern	54.8	33.1
Direkte Steuern	-2.2	-5.1
Ergebnis	52.7	28.0

Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

3. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Bericht erfüllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit der Helsana-Gruppe bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Prof. Dr. med. Dr. iur. Thomas D. Szucs von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2010
Dr. sc. techn. Benedikt Koch von Hitzkirch, in Wädenswil	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2016
Dr. iur. Lorenz Hirt Von Twann-Tüscherz, in Bern	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2022
Yves Cuendet von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2014
Prof. Dr. oec. Michèle Sutter-Rüdisser von Wintersingen, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2020
Joachim Masur von Küsnacht (ZH), in Küsnacht (ZH)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Prof. Dr. oec. Sita Mazumder von Zürich, in Neunforn	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
Dr. iur. Nina Arquint von Scuol, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
Reto Egloff von Oberrohrdorf, in Bern	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2023

Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt die Helsana-Gruppe nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Roman Sonderegger von Oberegg, in Luzern	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Ronald Bächtold von Neuhausen am Rheinfall, in Dachsen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Sandro Mannino von Spreitenbach, in Killwangen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit August 2021
Roman Schuppisser von Hedingen, in Hedingen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023
Patrick Frank von Ennetbürgen, in Baar	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023

Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

3.2 Risikomanagement

3.2.1 Risikomanagement-System, Risikostrategien, Methoden, Prozesse und Organisation

Helsana verfügt über ein effektives, systematisches und unternehmensweites Risikomanagement. Dies beinhaltet auch ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem (IKS). Risikomanagement und IKS sind integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dienen der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Sicherung des Fortbestands und Erfolgs der Helsana-Gruppe.

Die Grundlage für das Risikomanagement sind die vom Verwaltungsrat abgenommene Politik Risikomanagement und das Reglement Risikomanagement der Helsana-Gruppe. Das Risikomanagement umfasst die aktive Steuerung der Organisation, Prozesse und Systeme in Bezug auf Risiken und Kontrollen sowie deren Dokumentation und Überwachung.

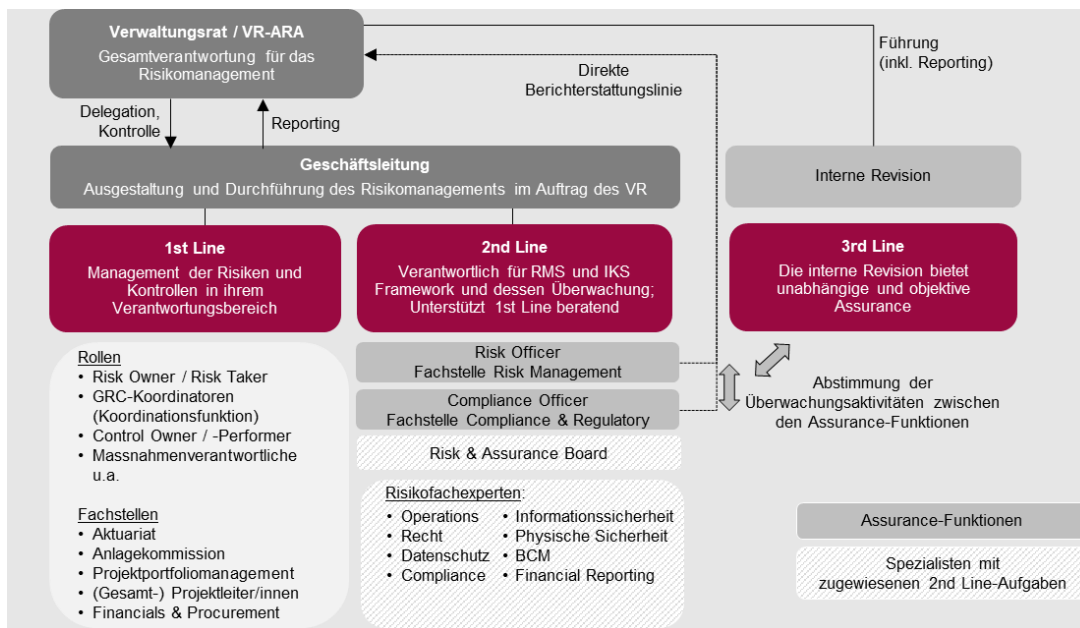
Die Risikotragfähigkeit bezeichnet das maximale Risikoniveau, das Helsana angesichts der momentanen finanziellen Ressourcenausstattung eingehen kann, ohne gesetzliche oder regulatorische Auflagen zu verletzen. Die Risikotragfähigkeit bemisst sich hierbei unter Berücksichtigung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Limiten anhand der folgenden vier Elemente: Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital und Liquidität (im Sinne der Zahlungsfähigkeit).

Der Risikoappetit beschreibt, in welchem Ausmass Helsana bereit ist, Risiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zur Erreichung ihrer Ziele einzugehen. Risikolimiten sind als Untergrenze für die definierten Kennzahlen zu verstehen und dienen der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Diese Limiten umfassen die Elemente Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital sowie Liquidität.

Die Organisation des Risikomanagements basiert auf dem international anerkannten Drei-Linien-Modell:

- Der Verwaltungsrat (VR) hat die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.
- Der Audit- und Risk-Managementausschuss des Verwaltungsrats (VR-ARA) stellt ein funktionsfähiges Risikomanagement-System und IKS sicher.
- Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung des vorgegebenen Risikomanagement-Systems und IKS verantwortlich.

Die Fachstelle Risk Management übernimmt die Verantwortung für das Risikomanagement-System und IKS-Framework und überwacht unabhängig die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben. Die interne Revision prüft als 3rd Line unabhängig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und Governance-Prozesse.



Der formale Risk Management Cycle wird mindestens einmal jährlich durchlaufen, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken aller Risikokategorien identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Der Cycle umfasst folgende Phasen:

- Scoping der Risiken durch die 2nd Line
- Self Assessments inklusive Sign off durch die 1st Line
- Quality Gate (QG) durch die 2nd Line
- Besprechung des gruppenweiten Risikoberichtes
- Berichterstattung und Monitoring

Unabhängig vom Risk Management Cycle werden Risiken fortlaufend von den Risk Takern identifiziert, bewertet, gesteuert und dokumentiert (1st Line Risk Assessments). Zu den Toprisiken finden periodische Erhebungen und Berichtsupdates seitens der Fachstelle Risk Management statt.

Das Risikomanagement trägt sowohl internen als auch externen Anforderungen Rechnung und orientiert sich an internationalen Standards und Normen sowie an «common practices».

3.2.2 Internes Kontrollsystem

Ein wirksames IKS ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements. Es ist nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingerichtet. Im Rahmen des IKS wird die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken sichergestellt. Unternehmensweite Vorkehrungen (UWV) bilden die unternehmensweite Grundlage für ein angemessenes und wirksames IKS, definieren dessen Rahmenbedingungen und sind unerlässlich für ein funktionierendes IKS. Zentrales Element für die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken ist die Risikomitigation, welche Prozesskontrollen (PK), Information Technology General Controls (ITGC) und flankierende Vorkehrungen beinhaltet. Die Wirksamkeit des IKS wird durch die Fachstelle Risk Management geprüft und beurteilt. Die Berichterstattung zum IKS stellt sicher, dass der Verwaltungsrat sowie das Management ihre Aufsichtsverantwortung wahrnehmen können. Das IKS ist in der Politik Risikomanagement, dem Reglement Risikomanagement sowie detaillierteren Weisungen stufengerecht und umfassend dokumentiert.

3.2.3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode wurden die Definitionen der Risikotragfähigkeit, des Risikoappetits und der Risikolimiten für die Helsana Versicherungsgesellschaften inkl. HUAG präzisiert, Schwellenwerte für die Überwachung der Kennzahlen der Risikotragfähigkeit festgelegt und die Verantwortlichkeiten für die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit konkretisiert.

4. Risikoprofil

4.1 Risikoprofil der HUAG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Insgesamt dominieren operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Wesentliche Risiken stellen auch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko und Kreditrisiko sowie strategische Risiken dar.

Versicherungstechnisches Risiko: Aufgrund des Geschäftsmodells von HUAG ist das Unternehmen gegenüber versicherungstechnischen Risiken exponiert. Diese teilen sich in Schadenabwicklungsrisiko und Neuschadenrisiko. Das Schadenabwicklungsrisiko resultiert aus der Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft, was Unsicherheiten bei der Bemessung der Schadenrückstellungen verursacht. Die Berechnungsmodelle für Schadenrückstellungen werden regelmäßig überwacht. Das Neuschadenrisiko bezieht sich auf unerwartet hohe Schäden aus gezeichneten Risiken des Bestandsgeschäfts. Ein erhöhtes Schadenaufkommen ist aufgrund der Schwankungen im Versichertenbestand möglich.

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch Kriterien bei der Risikozeichnung begrenzt. Im überobligatorischen Unfallversicherungsgeschäft werden Einzelrisiken und versicherte Löhne beschränkt. HUAG besitzt eine Kumulschadenexzedenten-Rückversicherung und versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen zur Verlustminderung.

Marktrisiko: Das Marktrisiko betrifft negative Veränderungen der Marktwerte der Vermögenspositionen. Relevante Risikotreiber sind Zinsen, Spreads, Währungskurse, Aktienkurse, Immobilienpreise und Marktpreise alternativer Anlagen. Die höchsten Risiken betreffen Wertverluste bei Aktien, Obligationen und Immobilien.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko hat aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen einen geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden durch das Reglement Kapitalanlagen begrenzt, welches Qualitätsanforderungen und Diversifikation festlegt. Insbesondere bestehen Anforderungen an das Rating von Obligationen. Es gibt auch ein Interventionskonzept, das Interventionsstufen entlang des Value-at-Risk Budgets vorsieht.

Operationelles Risiko: Operationelle Risiken werden im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Es bestehen zahlreiche dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen. Cyberrisiken sind bedeutende operationelle Risiken, und Sensibilisierungsmassnahmen zur Cybersicherheit sind vorhanden.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken entstehen aus ungünstigen Veränderungen der externen Rahmenbedingungen und/oder unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten.

4.2 Wesentliche Änderung

Bei den Toprisiken gab es keine wesentlichen Änderungen. Die Anzahl der Toprisiken hat sich reduziert. Veränderungen im Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko sind in Kapitel 7 «Solvabilität» dargestellt.

5. Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenzttest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

5.1 Aktiven

5.1.1 Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Nachfolgende Tabelle zeigt die marktkonformen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	41.1	0.0	41.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	909.0	26.8	935.7
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
	Aktien	143.5	50.5	194.0
	Übrige Kapitalanlagen	146.8	26.1	172.9
	Kollektive Kapitalanlagen	110.3	18.8	129.0
	Alternative Kapitalanlagen	36.5	7.4	43.9
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	1'240.4	103.5	1'343.8
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.2	-4.2	0.0
	Flüssige Mittel	55.3	-13.0	42.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	-2.5	0.7
	Übrige Forderungen	11.0	-3.5	7.5
	Sonstige Aktiven	2.4	0.2	2.7
	Total übrige Aktiven	71.9	-18.7	53.2
Total marktkonformer Wert der Aktiven		1'316.5	80.5	1'397.0

Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

5.1.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktkonforme Bilanz der HUAG ohne Aggregation einzelner Bilanzpositionen der Solida-Beteiligung.

5.1.2.1 Kapitalanlagen

Unter der Position Immobilien wurde als marktkonformer Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend von der Depotbank (Bank Julius Bär) übernommen werden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wird gemäss Marktwerten der Bank Julius Bär eingesetzt und in die Bestände integriert (CHF 6.3 Mio.).

Weitere Umgliederungen werden aus den sonstigen Kapitalanlagen in die Anlagekategorie der kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds: Immobilien CHF 129.0 Mio.) sowie alternative Kapitalanlagen (Rohstoffe: CHF 43.9 Mio.) vorgenommen.

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäften) ab. Per Stichtag resultiert daraus eine Verbindlichkeit von rund

CHF 4.0 Mio. (Vorjahr: Guthaben von rund CHF 4.2 Mio.), welche unter den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

5.1.2.2 Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern enthalten und entspricht in der marktkonformen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 7.5 Mio. handelt es sich überwiegend um Forderung der Helsana Versicherungen AG von insgesamt CHF 4.9 Mio. Die Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden entsprechend verzinst.

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 2.7 Mio. besteht ausschliesslich aus transitorischen Abgrenzungen im Mitversicherungsgeschäft.

5.1.3 Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenzttest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Die HUAG ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HUAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 8) der Jahresrechnung (Anhang 9.6) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktkonformen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 100.0 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlagen, gemäss quantitativer Vorlage, offengelegt.

In Mio. CHF		Statutarische Bilanz	Bewertungs- differenz	Marktkonforme Bilanz
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	29.8	11.3	41.1
	Beteiligungen	9.8	-9.8	-
	Festverzinsliche Wertpapiere	919.7	16.1	935.7
	Darlehen	0.0	-	-
	Hypotheken	0.0	-	-
	Aktien	150.3	43.8	194.0
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	101.2	27.8	129.0
	Alternative Kapitalanlagen	33.3	10.6	43.9
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	1'244.0	99.8	1'343.8
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	-
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-
	Flüssige Mittel	42.2	0.2	42.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.7	-	0.7
	Übrige Forderungen	7.5	-	7.5
	Sonstige Aktiven	2.7	-	2.7
	Total übrige Aktiven	53.0	0.2	53.2
Total Aktiven		1'297.0	100.0	1'397.0

Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven

5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die HUAG betreibt ihr direktes Geschäft in der Unfallversicherung (Schaden). Infolgedessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

5.2.1 Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	690.3	73.2	763.5
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	690.3	73.2	763.5
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-

Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen

Die marktnah (man könnte auch den Begriff marktkonform verwenden) bewerteten versicherungstechnischen Rückstellungen gemäss SST haben sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 73.2 Mio. auf CHF 763.5 Mio. erhöht. Gründe für den Anstieg sind Anpassungen am SST-Modell bei der Bewertung der UVG-Verpflichtungen sowie ein tieferes Zinsniveau, wodurch sich die Diskontierungseffekte abgeschwächt haben.

5.2.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus folgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene

Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene

UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen

UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen

Schwankungsrückstellungen: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der marktkonformen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

5.2.3 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Der statutarische **Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen** wird für die sechs Unfall-Branchen (BU, NBU, UVG freiwillig, UVG-Zusatz, Kollektivunfall, Einzelunfall) jeweils separat für Heilungskosten (HK) und Taggeld (TG) mit der Chain-Ladder-Methode (CLM) auf Grundlage von Zahlungsdreiecken berechnet. Der statutarische Rückstellungsbedarf für Kurzfristleistungen insgesamt entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen der 12 Schadenarten (6 Unfall-Branchen, HK bzw. TG).

Die **Langfristrückstellungen gemäss UVG** setzen sich aus IBNR-Spätschadenrückstellungen für Langfristleistungen, aus Langfristrückstellungen und aus Deckungskapitalien für fixierte Renten zusammen.

Für die Berechnung des Renten-Schadenaufwands werden die offiziellen Rechnungsgrundlagen gemäss Suva-Tool verwendet. Diese basieren auf Generationentafeln für Vollinvalide, Teilinvalide und Hinterlassene sowie einem technischen Zinssatz von 1.0% für alle Schadenjahre.

IBNR-Spätschadenrückstellungen: Die statutarischen IBNR-Spätschadenrückstellungen berechnen sich als Differenz aus: Ultimate Loss der Langfristschadenfälle – (Rückstellungen für fixierte Renten + Rückstellungen für potentielle Renten + Rückstellungen für Einmalkapitalzahlungen). Der Ultimate Loss der Langfristschadenfälle wird auf der Basis des Schadendreiecks der erstmals gebildeten Deckungskapitalien ermittelt. Für den statutarischen Wert per 31. Dezember 2024 werden die ersten Deckungskapitalien sämtlicher Schadenjahre mit den aktuell gültigen Rechnungsgrundlagen neu bewertet. Dieses Schadendreieck umfasst die Langfristleistungen für alle Branchen und Leistungsarten, weil eine Aufteilung in Subsegmente (z.B. Separierung der Witwenrenten von Invalidenrenten oder Separierung der BU- von den NBU-Fällen) zu Segmentgrössen führen würde, die für die Zwecke der Rückstellungsbestimmung unzureichend wären. Die Berechnung des Ultimate Loss der Langfristschadenfälle erfolgt mittels Bornhuetter-Ferguson-Methode (für die letzten fünf Unfalljahre) und mit Chain Ladder (für Unfalljahre, die länger als fünf Jahre zurückliegen).

Der **Rückstellungsbedarf für potentielle und fixierte UVG-Renten** wird pro Einzelschadenfall ermittelt. Der statutarische Bedarf für Invaliden- und Hinterlassenenrenten (Witwen / Witwer) ist jeweils der Barwert der zukünftig erwarteten Rentenzahlungen unter Verwendung der jeweils massgeblichen Rechnungsgrundlagen (Generationentafeln, technische Zinssätze) für das Unfallgeschäft.

Für die Ermittlung des statutarischen **Rückstellungsbedarfs für Schadenbearbeitungskosten (ULAE)** werden die Schadenfälle in die 5 Kategorien Bagatellfall, Standardfall, Normalfall, Komplexfall und Rentenfall zugeordnet. Diesen Schadenfallarten werden die Kosten für die Schadenabwicklung in Form von Vollzeitarbeitsstellen und deren zeitlicher Fälligkeit zugewiesen. Die benötigten Kostendaten werden von der Fachführung Unfall geschätzt.

Bei den **Langfristleistungen gemäss VVG (= nUVG)** handelt es sich vor allem um einmalige Kapitalzahlungen. Diese statutarischen Rückstellungen gemäss VVG sind nicht diskontiert. Die Langfristrückstellungen für Kapitaleleistungen gemäss VVG werden pro Einzelfall durch die Schadenorganisation ermittelt. In Ausnahmefällen werden die Leistungen auch als Renten ausbezahlt; dabei gilt der gleiche Reservierungsprozess wie bei UVG.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best-Estimate von **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die statutarischen **Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen** wurden per 31. Dezember 2024 um CHF 14.4 Mio. auf CHF 170.2 Mio. reduziert.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -81.8 Mio. auf der Passivseite, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der marktkonformen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen sowie dem Mindestbetrag zusammen.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-81.8
	Schwankungsrückstellungen	-170.2
	weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen nach Best Estimate	28.3
	Mindestbetrag	60.1

Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven

5.3 Mindestbetrag

5.3.1 Wert des Mindestbetrags

Der Mindestbetrag ist um 45% auf CHF 60.1 Mio. angewachsen. Es handelt sich vor allem um Schadenabwicklungsrisiken, die über den einjährigen SST-Zeithorizont hinaus bestehen. (Das einjährige Schadenabwicklungsrisiko fliesst in die Versicherungsrisiken des Zielkapitals ein.). Anpassungen am SST-Modell zur Bewertung der UVG-Verpflichtungen und das tiefere Zinsniveau sind hauptverantwortlich für den Anstieg.

5.3.2 Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich nach den Vorgaben der FINMA.

5.4 Übrige Verbindlichkeiten

5.4.1 Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Im statutarischen Jahresabschluss - und damit auch in der SST-Bilanz - wurden keine nichtversicherungstechnischen Rückstellungen mehr verbucht. Im SST 2024 handelte es sich dabei um Rückstellungen für direkte Steuern. Diese werden neu als Position unter den passiven Rechnungsabgrenzungen geführt und unter den Übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

5.4.2 Weitere Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Bei den weiteren Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von CHF 57.7 Mio. handelt es sich primär um vorausbezahlte Prämien (CHF 42.7 Mio.). Der restliche Teil setzt sich aus verschiedenen kleineren Beträgen aus Durchlaufkonten des operativen Geschäftes zusammen.

5.4.3 Übrige Verbindlichkeiten

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 21.8 Mio. auf CHF 11.3 Mio. reduziert. Die grösste Position betrifft die Steuerabgrenzung in der Höhe von CHF 6.0 Mio., welche im Vorjahr in den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen gezeigt wurde. Beim Restbetrag handelt es sich hauptsächlich um Rechnungsabgrenzungen bestehend aus ordentlichen transitorischen Buchungen zum Nominalwert.

5.4.4 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und das wirtschaftliche Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

6. Kapitalmanagement

6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt die HUAG folgende Prinzipien:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die fälligen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz der HUAG
- Mit dem Kapitalanlagevermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HUAG die Gesamtertritte zu maximieren, um damit ein grösstmöglicher Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Die HUAG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang 9.6 – Eigenkapitalnachweis) offengelegt.

6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Der Vorjahresgewinn von CHF 52.7 Mio. führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2024 bezifferte sich auf CHF 28.0 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 318.6 Mio. (Vorjahr: CHF 290.6 Mio.). Für das Berichtsjahr ist wiederum keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss der HUAG richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht (OR) sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktkonformen Wert. Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss auf marktkonforme Werte sind unter Anhang 9.1 aufgezeigt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven.

7. Solvabilität

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) entsprechen denjenigen, welche an die FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

7.1 Solvenzmodell

Helsana hat die Solvenzrechnung mit dem SST-Standardmodell der FINMA durchgeführt. Für die Aggregation der Solida-Beteiligung wird gemäss Vorgabe der FINMA das von Helsana entwickelte SST-Beteiligungsmodell verwendet.

Als Folge der Inkraftsetzung der revidierten AVO-FINMA per 1. September 2024 und veränderter Vorgaben an die Finanzierung der Teuerungszulagen sind die Bewertung und Risikoabbildung der UVG-Verpflichtungen neu modelliert worden. Für die Finanzierung der Teuerungszulagen ist der Verein zur Sicherung künftiger Renten (UVG-Teuerungsfonds) zuständig. Die Mitgliedschaft ist für die privaten UVG-Versicherer obligatorisch. Die Modell Anpassungen wurden 2024 in einer Schattenrechnung getestet. Das SST-Standardmodell wurde unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Schattenrechnung punktuell nochmals überarbeitet und für die Solvenzberichterstattung 2025 eingeführt. Die SST-Modellierung der Sparte Verpflichtungen gemäss VVG blieb unverändert.

Inhaltliche Erläuterungen beziehen sich – wo nicht ausdrücklich vermerkt - auf HUAG ohne Solida-Beteiligung. Die Kennzahlen in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Solvenzsituation von HUAG inklusive Solida-Beteiligung. Die übrigen Tabellen zeigen die detaillierten Werte für HUAG ohne Solida-Beteiligung, wobei die Beiträge der Solida-Beteiligung - wo angebracht - in aggregierter Form hinzugefügt werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

7.2 Aufteilung des Zielkapitals

Das Zielkapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 32.7 Mio. auf CHF 197.1 Mio. angestiegen. Die Solida-Beteiligung steuert in der aktuellen SST-Rechnung CHF 51.1 Mio. zum Zielkapital bei.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken	166.1	134.9	31.1	23%
Versicherungsrisiken (VR)	86.5	67.3	19.2	29%
Marktrisiken (MR)	112.2	89.8	22.5	25%
Kreditrisiken (KR)	23.2	22.6	0.6	2%
Diversifikationseffekt	-55.9	-44.8	-11.1	25%
Erwartete Performance (Gewinne (+))	20.0	24.1	-4.1	-17%
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	2.4	8.9	-6.5	-73%
Erwartetes Finanzergebnis	17.6	15.3	2.4	16%
Zielkapital HUAG	146.0	110.8	35.2	32%
Beitrag Zielkapital Solida-Beteiligung	51.1	53.6	-2.5	-5%
Zielkapital	197.1	164.4	32.7	20%

Tabelle 10: Zielkapital

7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Marktrisiko:

Gegenüber dem Vorjahr sind – von Aktualisierungen der Volatilitäten und Korrelationen abgesehen - keine Anpassungen am Modell zur Bewertung der Marktrisiken vorgenommen worden.

Der **Anstieg des Marktrisikos** ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Der **Exposure-Anstieg der Kapitalanlagen** (+8%) erhöht das Marktrisiko insgesamt.
- Die überarbeitete SST-Modellierung von UVG-Verpflichtungen hat die Zinsrisiken massiv ansteigen lassen
-

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	112.2	89.8	22.5	25%
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-92.0	-65.5	-26.5	40%
Marktrisiko der Zinsen	52.4	23.1	29.3	127%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	<i>42.1</i>	<i>13.2</i>	<i>28.9</i>	<i>218%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	<i>8.0</i>	<i>6.4</i>	<i>1.6</i>	<i>24%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	<i>6.0</i>	<i>5.8</i>	<i>0.2</i>	<i>3%</i>
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	<i>1.3</i>	<i>1.8</i>	<i>-0.5</i>	<i>-28%</i>
Marktrisiko der Spreads	36.9	34.7	2.1	6%
Marktrisiko der Währungskurse	13.0	14.9	-2.0	-13%
Marktrisiko der Aktien	59.3	45.6	13.7	30%
Marktrisiko der Immobilien	28.9	25.2	3.7	15%
Marktrisiko Commodities & Gold	13.8	11.8	2.1	17%

Tabelle 11: Marktrisiko

Versicherungsrisiko:

Das Versicherungsrisiko liegt mit CHF 86.5 Mio. um rund CHF 19.2 Mio. über dem Wert des Vorjahres.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungsrisiken	86.5	67.3	19.2	29%
Diversifikationseffekte	-15.9	-14.1	-1.8	13%
Rückstellungsrisiko (=Abwicklungsrisiko PY)	62.2	48.7	13.5	28%
Neuschadenrisiko (CY)	40.3	32.7	7.5	23%
<i>davon NoMBalschaden (< CHF 1 Mio.)</i>	<i>34.5</i>	<i>25.4</i>	<i>9.1</i>	<i>36%</i>
<i>davon Grossschaden (>= CHF 1 Mio.)</i>	<i>25.2</i>	<i>24.1</i>	<i>1.1</i>	<i>5%</i>

Tabelle 12: Versicherungsrisiko

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem Kapitel 0 „Risikoprofil“ sowie unter Punkt 7.2 und 7.4 aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang 9.3 «Solvabilität» enthalten.

7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Die **Versicherungsrisiken** sind vor allem aufgrund der Modellanpassungen angestiegen. Die substantielle Erhöhung der **Marktrisiken** um 25% erklärt sich durch höhere Zinsrisiken auf CHF, wobei der Anstieg ebenfalls auf die überarbeitete Modellierung der UVG-Verpflichtungen zurückzuführen ist. Die Kreditrisiken sind parallel zu den mit **Kreditrisiken** behafteten Positionen (Obligationen und Forderungen) leicht angestiegen. Die aggregierten Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken liegen mit CHF 166.1 Mio. rund 23% über Vorjahresniveau.

7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 45.7 Mio. auf CHF 688.6 Mio. angestiegen. Die Solida-Beteiligung steuert in der aktuellen SST-Rechnung CHF 188.2 Mio. zum Risikotragenden Kapital bei.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Marktkonforme Werte der Aktiven	1'396.9	1'316.5	80.4	6%
Grundstücke und Bauten	41.1	41.1	0.0	0%
Obligationen	935.7	909.0	26.8	3%
Aktien und ähnliche Anlagen	194.0	143.5	50.5	35%
Anteile an Anlagefonds	129.0	110.3	18.8	17%
Alternative Anlagen	43.9	36.5	7.4	20%
Total Kapitalanlagen	1'343.8	1'240.4	103.5	8%
Übrige Aktiven	53.1	76.1	-23.0	-30%
Marktkonforme Werte der Verpflichtungen	896.6	815.1	81.5	10%
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	753.1	681.2	71.9	11%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	10.3	9.0	1.3	14%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	763.5	690.3	73.2	11%
Mindestbetrag (MB)	60.1	41.4	18.7	45%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.0	4.1	-4.1	-100%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	57.7	57.5	0.2	0%
Übrige Verbindlichkeiten	15.3	21.8	-6.5	-30%
Risikotragendes Kapital HUAG	500.3	501.4	-1.0	0%
Beitrag Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung	188.2	141.5	46.7	33%
Risikotragendes Kapital	688.6	642.9	45.7	7%

Tabelle 13: SST-Bilanz & Risikotragendes Kapital

7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Marktwert der **Kapitalanlagen** hat sich um CHF 103.5 Mio. auf CHF 1'343.8 Mio. per 31. Dezember 2024 erhöht. In allen Anlagekategorien werden höhere Marktwerte ausgewiesen.

Die **übrigen Aktiven** haben sich um CHF 23.0 Mio. auf CHF 53.1 Mio. reduziert. Die wichtigste Position hierbei ist die der flüssigen Mittel, welche im Vergleich zum Vorjahr um CHF 13.0 Mio. auf CHF 42.4 Mio. (Vorjahr: CHF 55.4 Mio.) abgenommen haben.

Die **Rückstellungen für Schadenfälle** sind um 11% auf CHF 753.1 Mio. angestiegen. Ein Grund hierfür sind die Modellanpassungen bei der Bewertung der UVG-Verpflichtungen. Ausserdem hat das gesunkene Zinsniveau die Diskontierungseffekte reduziert und den SST-Wert der Rückstellungen zusätzlich erhöht.

Der **Mindestbetrag** ist um 45% auf CHF 60.1 Mio. angewachsen. Es handelt sich dabei vor allem um Schadenabwicklungsrisiken, die über den einjährigen SST-Zeithorizont hinaus bestehen. (Das einjährige Schadenabwicklungsrisiko fliesst in die Versicherungsrisiken des Zielkapitals ein.) Auch hier sind die Modellanpassungen und das tiefere Zinsniveau hauptverantwortlich für den Anstieg.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** sind im Vorjahresvergleich um CHF 6.5 Mio. auf CHF 15.3 Mio. (Vorjahr: CHF 21.8 Mio.) zurückgegangen. Die Reduktion ist durch eine verzinsliche Verbindlichkeit gegenüber Helsana Versicherungen AG zustande gekommen.

HUAG wird auch für das Geschäftsjahr 2024 keine **Dividende** auszahlen.

8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Organ für die Oberleitung hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 24.04.2025 genehmigt.

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

9. Anhang

9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»

in Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	41.1	0.0	41.1
	Festverzinsliche Wertpapiere	909.0	26.8	935.7
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
	Aktien	143.5	50.5	194.0
	Übrige Kapitalanlagen	146.8	26.1	172.9
	Kollektive Kapitalanlagen	110.3	18.8	129.0
	Alternative Kapitalanlagen	36.5	7.4	43.9
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	1'240.4	103.5	1'343.8
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.2	-4.2	0.0
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	55.3	-13.0	42.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	-2.5	0.7
	Übrige Forderungen	11.0	-3.5	7.5
	Sonstige Aktiven	2.4	0.2	2.7
	Total übrige Aktiven	71.9	-18.7	53.2
Total marktkonformer Wert der Aktiven		1'316.5	80.5	1'397.0
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	690.3	73.2	763.5
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	690.3	73.2	763.5
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Mindestbetrag	41.4	18.7	60.1
	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.1	-4.1	0.0
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	4.0	4.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	-
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	57.5	0.2	57.7
	Sonstige Passiven	21.8	-10.6	11.3
Summe aus BEL* plus marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen		815.1	81.5	896.6
Differenz marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten		501.4	-1.0	500.4

* BEL: Best Estimate of Liabilities

9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»

In Mio. CHF	Vorperiode	Berichtsjahr
Bruttoprämie	143.0	158.7
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.6	-0.6
Prämie für eigene Rechnung	142.4	158.0
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	142.4	158.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4.4	4.3
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	146.8	162.4
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-111.2	-119.7
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.7	-1.5
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-106.4	-121.2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-29.2	-30.6
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-29.2	-30.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.9	-2.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)	-138.6	-154.6
Erträge aus Kapitalanlagen	134.8	100.4
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-88.7	-74.7
Kapitalanlagenergebnis	46.1	25.7
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
Sonstige finanzielle Erträge	0.9	0.1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-
Operatives Ergebnis	55.2	33.5
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.5	-0.5
Sonstige Erträge	0.1	0.0
Sonstige Aufwendungen	-0.0	-
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
Ergebnis vor Steuern	54.8	33.1
Direkte Steuern	-2.2	-5.1
Ergebnis	52.7	28.0

9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»

Herleitung RTK	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	501.4		500.4
Abzüge	-		-
Kernkapital	501.4	0.0	500.4
Ergänzendes Kapital	-		-
RTK Solida (50%)	141.5		188.2
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	0.0		0.0
RTK	642.9	0.0	688.6

Herleitung Zielkapital	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	67.3		86.5
Marktrisiko	89.8		112.2
Diversifikationseffekte	-44.8		-55.9
Kreditrisiko	22.6		23.2
Erwartete Performance	24.1		20.0
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK			
Zielkapital Solida (50%)	53.6		51.1
Zielkapital	164.4	0.0	197.1

SST-Quotient	Stichtag Berichtsjahr in %	Anpassungen Vorperiode in %	Stichtag Berichtsjahr in %
Risikotragendes Kapital / Zielkapital	391.0%		349.0%

Anmerkung zum SST-Quotienten:

In der Quantitativen Angaben «Solvabilität» wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

$$(\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Risikomarge}) / \text{Einjahresrisikokapital} = \text{SST-Quote}$$

9.4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenstruktur	8
Abbildung 2: Risikomanagement-System Berichtsperiode	14

9.5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)	9
Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen	10
Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	11
Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates Berichtsperiode	12
Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode	13
Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen	16
Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven	18
Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen	19
Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven	20
Tabelle 10: Zielkapital	24
Tabelle 11: Marktrisiko	25
Tabelle 12: Versicherungsrisiko	25
Tabelle 13: SST-Bilanz & Risikotragendes Kapital	26

9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung



Helsana Unfall AG

Dübendorf

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Helsana Unfall AG, Dübendorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Helsana Unfall AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, die Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 29. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Schwörer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2024	2023
Bruttoprämie		158 677	142 949
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–629	–574
Prämien für eigene Rechnung		158 048	142 375
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		158 048	142 375
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		4 320	4 425
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		162 368	146 800
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–119 730	–111 153
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	–1 462	4 716
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		–121 192	–106 437
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–30 606	–29 184
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		–30 606	–29 184
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–2 785	–2 928
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		–154 583	–138 549
Erträge aus Kapitalanlagen	1	100 405	134 829
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–74 729	–88 745
Kapitalanlagenergebnis		25 676	46 084
Sonstige finanzielle Erträge		67	907
Operatives Ergebnis		33 528	55 241
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–507	–477
Sonstige Erträge		49	93
Sonstige Aufwendungen		0	–19
Gewinn vor Steuern		33 071	54 838
Direkte Steuern		–5 072	–2 169
Gewinn		27 999	52 669

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Kapitalanlagen	2	1 237 792	1 195 665
Immobilien		29 819	30 135
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		913 463	915 519
Aktien		150 269	111 812
Übrige Kapitalanlagen		134 491	128 449
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		0	4 240
Flüssige Mittel		42 078	55 435
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	727	3 177
Übrige Forderungen	3	7 475	10 996
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	8 933	8 432
Total Aktiven		1 297 005	1 277 946
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	905 372	903 909
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	0	4 060
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	0	17 900
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		4 023	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	57 729	57 522
Sonstige Passiven	3	456	353
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	10 820	3 596
Fremdkapital		978 400	987 340
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Gewinnvortrag	7	269 606	216 937
Jahresergebnis	7	27 999	52 669
Eigenkapital		318 605	290 606
Total Passiven		1 297 005	1 277 946

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2024

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Helsana Unfall AG (mit Sitz in 8600 Dübendorf) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 85 AVO-FINMA, gültig ab 1. September 2024) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden im Wesentlichen folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2024	31.12.2023
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	0,93845	0,92896
1 USD	0,90617	0,84177
1 GBP	1,13487	1,07161
100 JPY	0,57662	0,59704
1 CAD	0,63014	0,63546
1 AUD	0,56106	0,57394

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2024	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in CHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00%	50,00%	10 000 000

Nettoauflösung der stillen Reserven

Es kam zu keiner wesentlichen Auflösung von stillen Reserven.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (27. Februar 2025) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen letzten bekannten anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie alternative Anlagen und kollektive Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören üblicherweise Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die verzinslichen Forderungen gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven Abgrenzungen bzw. Forderungen erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor ungewöhnlichen Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs dotiert. Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfalls und dem Erwartungswert.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden. In der Bilanz werden die entsprechenden passiven Abgrenzungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2024
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	2 008	0	0	2 008
Beteiligungen	2 000	0	0	2 000
Festverzinsliche Wertpapiere	12 457	28 755	20 594	61 806
Aktien	3 819	5 377	7 266	16 462
Übrige Kapitalanlagen				
Kollektive Kapitalanlagen	3 717	4 804	1 338	9 858
Devisentermingeschäfte	0	0	6 262	6 262
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	1 915	0	93	2 008
Total Erträge aus Kapitalanlagen	25 916	38 936	35 553	100 405
Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2024
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–316	0	–316
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–20 195	–15 524	–35 718
Aktien	0	–4 926	–2 841	–7 767
Übrige Kapitalanlagen				
Kollektive Kapitalanlagen	0	–3 309	–128	–3 437
Devisentermingeschäfte	0	–8 264	–11 857	–20 121
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen ¹	–1 227	0	0	–1 227
Kapitalverwaltungskosten	–1 942	0	0	–1 942
Technischer Zinsaufwand	0	–4 201	0	–4 201
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	–3 168	–41 210	–30 351	–74 729
Kapitalanlagenergebnis 2024	22 748	–2 274	5 202	25 676

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2023
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 909	0	0	1 909
Festverzinsliche Wertpapiere	10 005	66 013	14 314	90 332
Aktien	2 801	8 954	7 148	18 902
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	2 745	0	2 745
Kollektive Kapitalanlagen	3 606	5 847	816	10 269
Devisentermingeschäfte	0	4 293	3 718	8 011
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	2 434	0	227	2 661
Total Erträge aus Kapitalanlagen	20 754	87 851	26 223	134 829
Angaben in TCHF				
	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichtigungen	realisierte Verluste	Total 2023
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-312	0	-312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-28 535	-28 876	-57 411
Aktien	0	-8 747	-5 808	-14 555
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	0	-187	-187
Kollektive Kapitalanlagen	0	-5 047	-63	-5 109
Devisentermingeschäfte	0	-428	-1 436	-1 864
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen ¹	-2 070	0	0	-2 070
Kapitalverwaltungskosten	-2 937	0	0	-2 937
Technischer Zinsaufwand	0	-4 299	0	-4 299
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5 007	-47 368	-36 370	-88 745
Kapitalanlageergebnis 2023	15 747	40 483	-10 146	46 084

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

2. Erläuterungen zur Bilanz – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2023	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2024
Immobilien	30 135	0	–316	29 819
Beteiligungen	9 750	0	0	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere	915 519	–10 617	8 561	913 463
Aktien	111 812	38 006	451	150 269
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	33 272	0	0	33 272
Kollektive Kapitalanlagen	95 177	4 547	1 495	101 219
Total	1 195 665	31 936	10 191	1 237 792

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2022	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2023
Immobilien	30 225	222	–312	30 135
Beteiligungen	9 750	0	0	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere	837 892	40 149	37 478	915 519
Aktien	88 996	22 609	207	111 812
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	36 594	–6 067	2 745	33 272
Kollektive Kapitalanlagen	88 421	5 956	800	95 177
Total	1 091 878	62 869	40 918	1 195 665

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Versicherungsnehmer	641	2 837
Regresse	86	340
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	727	3 177
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	4 857	0
Verzinsliche Forderungen ggü. Beteiligten	4 857	0
Übrige Forderungen	2 618	10 996
Total Übrige Forderungen	7 475	10 996
Versicherungsnehmer	57 729	57 164
Regresse	0	358
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	57 729	57 522
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Versicherungen AG	0	17 900
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Beteiligten	0	17 900
Total Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	17 900
Sonstige Passiven	456	353
Total Sonstige Passiven	456	18 253

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Marchzinsen Kapitalanlagen	6 283	6 032
Übrige aktive Abgrenzungen	2 650	2 400
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 933	8 432
Steuerrückstellungen ¹	5 960	4 060
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	2 750	2 250
Übrige passive Abgrenzungen	2 110	1 346
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	10 820	7 656

¹ Die Steuerrückstellungen wurden im Jahr 2024 von den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen in die passiven Rechnungsabgrenzungen umgegliedert.

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2024	Veränderung	31.12.2024	01.01.2023	Veränderung	31.12.2023
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	261 166	18 365	279 531	284 644	–23 478	261 166
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	449 028	–3 680	445 348	459 862	–10 833	449 028
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	9 160	1 171	10 331	7 067	2 093	9 160
Schwankungsrückstellungen	184 555	–14 394	170 161	157 052	27 503	184 555
Total	903 909	1 462	905 372	908 625	–4 716	903 909

6. Nicht versicherungs- technische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2024	Veränderung	31.12.2024	01.01.2023	Veränderung	31.12.2023
Steuerrückstellungen ¹	4 060	–4 060	0	1 600	2 460	4 060
Total	4 060	–4 060	0	1 600	2 460	4 060

¹ Die Steuerrückstellungen wurden im Jahr 2024 in die Passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert.

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2023	14 000	7 000	216 937	52 669	290 606
Gewinn-/Verlustvortrag			52 669	–52 669	0
Bilanzergebnis				27 999	27 999
Eigenkapital per 31.12.2024	14 000	7 000	269 606	27 999	318 605

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2022	14 000	7 000	255 834	–38 897	237 937
Gewinn-/Verlustvortrag			–38 897	38 897	0
Bilanzergebnis				52 669	52 669
Eigenkapital per 31.12.2023	14 000	7 000	216 937	52 669	290 606

Antrag über den Vortrag des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2024
Gewinnvortrag	269 606 291,50
Jahresergebnis	27 998 524,72
Bilanzgewinn	297 604 816,22
Antrag des Verwaltungsrats	
in CHF	31.12.2024
Bilanzgewinn	297 604 816,22
Vortrag des Bilanzgewinnes	297 604 816,22

Dübendorf, 27. Februar 2025

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



Prof. Dr. Dr. Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Roman Sonderegger
CEO